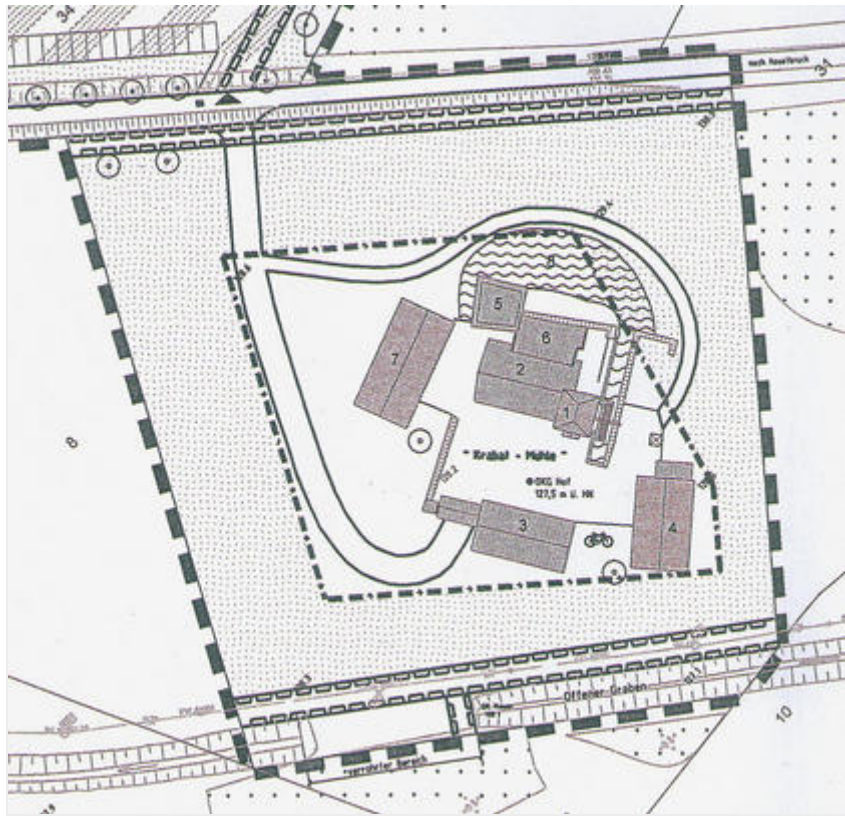


Dreiseithof mit Turm und Teich

Wie die Krabat-Mühle in Schwarzkollm einmal aussehen soll

Bei seiner Sitzung am kommenden Dienstag soll der Stadtrat mit der Bestätigung des Bebauungsplanentwurfes einen weiteren großen Schritt zum Bau der Krabat-Mühle im Ortsteil Schwarzkollm tun.



So sehen die Planer die Krabat-Mühle: 1. Mühlenturm (Schauwerkstatt Mühlenhandwerk), 2. Wohnhaus des Müllers (Schauwerkstatt Mühlenhandwerk /Gastronomie), 3. Pferdestall (Schauwerkstatt Blaudruck), 4. Schweinestall (Schauwerkstatt Töpferei), 5. Ruine Turm (Gastronomie), 6. Verbindungsbau (Gastronomie), 7. Scheune (kulturelle Veranstaltungen / Gastronomie), 8. Mühlenteich und Graben.

Ansicht der Planer notwendig, weil die Krabat-Mühle ein touristischer Anziehungspunkt im gerade entstehenden «Lausitzer Seenland» werden soll. Schon jetzt fragten Besucher gezielt nach jenem Ort, wo das deutschlandweit bekannte Jugendbuch Ottfried Preußlers spielt – eine Tendenz, die durch die geplante Verfilmung noch verstärkt werden könnte.

Bei der Sitzung am Dienstag will die Stadt auch den Bebauungsplan zur Erweiterung des Lausitz-Centers endlich in Sack und Tüten packen. Dazu soll der Stadtrat den förmlichen Satzungsbeschluss fällen. Danach kann auf dem Gebiet zwischen der Stadtpromenade und der Külzstraße rein theoretisch gebaut werden. Doch bevor die ersten Bagger und Kräne dort anrücken, dürfte es noch eine Zeit dauern. Denn mit einem Baustart ist laut Investor nicht vor 2006 zu rechnen, das hatte Oberbürgermeister Horst-Dieter Brähmig erst in der jüngsten Sitzung des Stadtrates bekannt gegeben. «Wir haben bislang noch keinen neuen Informationsstand», erklärte Baubürgermeister Stefan Skora gestern auf Anfrage der RUNDSCHAU. Das Lausitz-Center soll um 6 800 Quadratmeter auf 17 800 Quadratmeter Verkaufsfläche erweitert werden (davon etwa 2 800 Quadratmeter Bekleidung/Schuhe, 1 850 Quadratmeter Elektro).

Der Entwurf, der nach einer Zustimmung des Gremiums zur Beteiligung der Bürger einen Monat lang öffentlich ausliegen wird, zeigt ein klares Bild, wie die Mühle einmal aussehen könnte. Geplant ist im Schwarzkollmer Koselbruch ein Dreiseithof mit Turm, Ställen und Teich. Laut Nutzungskonzept sollen hier mehrere Schauwerkstätten, eine Scheune für kulturelle Veranstaltungen sowie eine Gaststätte mit bis zu 150 Sitzplätzen – 100 davon auf der Terrasse – eingerichtet werden. Alle Gebäude werden Satteldächer haben, die mit rotbraunen Ziegeln, Holzschindeln oder naturbelassenen Holzbrettern gedeckt werden. Zulässig ist auch eine Dachbegrünung mit Moosen oder flachen Gewächsen. Die Anbindung ans Verkehrsnetz soll über eine schmale Straße, den Koselbruchweg, erfolgen. Nördlich davon wird zugleich ein Parkplatz mit 64 Pkw-, zwei Bus- sowie 36 Fahrradstellplätzen gebaut. Diese Menge ist nach

Von Christiane Klein
und Tim Albert